

URDORF AKTUELL

OFFIZIELLES MAGAZIN DER GEMEINDE URDORF – WWW.URDORF.CH



URDORFER KANTONS-RATS-PRÄSIDENTIN WURDE GEFEIERT



AUFWERTUNG DES MUULAFFEPLATZES VORGESEHEN



INFORMATIONEN DER SCHULGEMEINDE



Andrew Bond: Tolles Konzert mit 100 Urdorfer „Chinzgi-Chind“ - Foto: Christian Murer

URDORFFÄSCHT.CH 2014: GANZ URDORF IM FESTRAUSCH



Kultureller Höhepunkt: Musical „Häxefür“ - Foto: Carlo Gsell

Was für ein Spektakel, was für ein Fest! Ganz Urdorf feierte an den zwei verlängerten Wochenenden im Mai mit vielen Gästen aus Nah und Fern das UrDorffäsch.ch 2014 und erfreute sich an einem reich befrachteten Programm und unzähligen Begegnungen.

Das Organisationskomitee unter der Leitung von Stefan Schmid hat während drei Jahren hart gearbeitet, um ein Fest zu organisieren, dass allen Teilnehmenden in allerbesten Erinnerung bleiben wird.

Eine sehr gut besuchte Gewerbeschau, Konzerte für jeden Geschmack, attraktive Vorführungen aller Art, sportive Veranstaltungen und Ausstellungen, Chilbi und Marktfahrer, die unterhaltsame Schnauz- und Bart-Meisterschaft, aber auch die spektakuläre Rutschbahn der Knabengesellschaft und – last but not least – das grosse kulinarische Angebot der Urdorfer Vereine sorgten für allerbeste Stimmung. Und selbst Petrus liess sich nicht lumpen und belohnte die Organisatoren und Festgäste mit herrlichem Wetter.

Gäste und Organisatoren zeigten sich gleichermassen begeistert vom grossen Erfolg, und die Gemeinde Urdorf hat ihren Ruf als sehr festfreudige, gast- und familienfreundliche Gemeinde einmal mehr bestätigt.



Kantonsratspräsidentin Brigitta Johner, OK-Präsident Stefan Schmid und Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner an der Eröffnungsfeier - Foto: Christian Murer



Säulirennen: Tierischer Spass - Foto: Christian Murer



Festbecher für ein attraktives Programm - Fotos: Christian Murer

EINLADUNG ZUR
GEMEINDEVERSAMMLUNG
VOM MITTWOCH,
18. JUNI 2014



www.urdorf.ch

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 18. Juni 2014 um 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Zentrum statt. Die Akten liegen seit Dienstag, 3. Juni 2014, während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Urdorf (Gemeindehaus A, Präsidialabteilung, Büro OG 13) zur Einsicht auf. Die Traktanden sowie die Weisung zur Gemeindeversammlung finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter der Rubrik „Behörden/Politik, Gemeindeversammlung“. Es besteht zudem die Möglichkeit, die Weisung bei Bedarf über den Online-Schalter auf www.urdorf.ch als Einzelzustellung oder im Abonnement zu bestellen.

RECHNUNGEN DER POLITISCHEN GEMEINDE
PAPIERLOS BEZAHLEN



www.e-rechnung.ch

Die Politische Gemeinde Urdorf bietet Ihnen die Möglichkeit, die Rechnungen, zur Zeit noch vorbehaltlich Steuern, via E-Banking bzw. E-Finance elektronisch zu empfangen, zu prüfen und auf einfache Art und Weise zu bezahlen. Diese Dienstleistung ist nicht nur zeitsparend und bequem, sondern schont auch die Umwelt.

MUTTERTAGSKONZERT
AM URDORFFÄSCHT.CH



www.urdorf.ch

Das diesjährige Muttertagskonzert vom Sonntag, 11. Mai 2014, fand aus aktuellem Anlass im Festzelt der Clique Schäfli bach statt. Finanzvorstand Thomas Hächler überbrachte den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern die Grussworte des Gemeinderates und lud anschliessend an die musischen Klänge der Harmonie Urdorf zum traditionellen Gemeindeapéro. Auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) haben wir für Sie unter der Rubrik „Portrait“ einige Impressionen von diesem gelungenen Anlass zusammengetragen.

„DAS WUNDERBARE FEST HAT MICH TIEF BERÜHRT“

Mit einem Glanzresultat wählte der Kantonsrat am Montag, 12. Mai 2014, die Urdorferin Brigitta Johner (FDP) mit 169 von 173 Stimmen zur „höchsten Zürcherin“. Am Nachmittag taufte sie im Zürcher Hauptbahnhof auf Gleis 3 mit Weisswein eine nigelnagelneue Zugskomposition auf den Namen „Urdorf“. Die Fahrt mit der S-Bahn brachte die sehr zahlreich erschienene Gästeschar – die frisch gekürte Kantonsratspräsidentin im Führerstand – zur Station Weihermatt. Im nahen Schwimmbad sowie auf dem Mehrzweckplatz Zwischenbächen bereiteten ihr die Urdorfer Vereine sowie die Bevölkerung den traditionellen und überaus herzlichen Empfang. Mit viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Militär und Kultur kamen die Feierlichkeiten im Festzelt zum Abschluss. Christian Murer stellte nach der historischen Wahl Brigitta Johner sechs Fragen.

Was haben Sie gedacht, als Sie an diesem Montag, 12. Mai 2014, das Glanzresultat im Ratssaal gehört haben?

Ich hörte jemanden sagen: „Sensationell!“ Dann erst dachte ich „wow“, das ist ja wunderbar. Das beste Wahlresultat seit 1940, das macht mich schon auch ein bisschen stolz.

Was sind Ihre Ziele fürs Amtsjahr als „höchste Zürcherin“?

Ich will punkto Respekt und Fairplay Vorbild sein. Und ich freue mich darauf, den Zürcher Kantonsrat bei verschiedensten Anlässen in allen Winkeln unseres Kantons zu vertreten und Interessierten unsere Arbeit zu erklären. Ich will eine gute Botschafterin für den Kanton Zürich sein.

Ist für Sie die Order „Mehr Disziplin im Rat“ ebenso ein Thema?

Ich möchte einen geordneten Ratsbetrieb und, dass wir einander zuhören. Parlament kommt ja von „parlare“. Ein Parlament ohne Emotionen, spricht einen gewissen Geräusch-



Herzliche Gratulation Brigitta Johner · Alle Fotos: Christian Murer



pegel, kann ich mir fast nicht vorstellen. Doch die Atmosphäre im Ratssaal muss so sein, dass seriöses Arbeiten möglich ist. Dafür sind wir schliesslich alle gewählt worden.

Was bedeutet Ihnen die Lokitaufe auf „Urdorf“ im Zürcher HB?

Das war für mich die Erfüllung eines Herzenswunsches. Seit meiner Kindheit habe ich sehr viel Freude an Eisenbahnen und am Zugfahren. Dass ich jetzt Gotti eines so wunderbaren, brandneuen, schönen „Regio-Dosto“ Zuges bin, macht mich mehr als stolz! Ich werde mein Patenkind immer besuchen, wünsche ihm schöne Fahrten von Zürich via Urdorf/Weihermatt nach Zug und zurück, viele unfallfreie Kilometer und Passagiere, die ihm Sorge tragen.

Wie haben Sie persönlich die Feierlichkeiten in Urdorf erlebt?

Das wunderbare Fest hat mich tief berührt! Ich danke der Bevölkerung, die mir am Wegesrand und auf dem Chilbi-Platz die

Ehre erwiesen hat. Ich danke allen, die mich beglückwünschten und mit mir feierten. Ein super herzliches Dankeschön allen Beteiligten, die sich von A-wie Aufstellen bis Z-wie Zusammenräumen, für (m)ein grossartiges Fest engagiert haben. Urdorf verbindet!

Was hat Sie am meisten beeindruckt?

Die perfekte Organisation. Das spannende und abwechslungsreiche Programm während des ganzen Tages und des unvergesslichen Abends. So viele verschiedene Vereine haben sich für mich engagiert und das in einer Zeit, wo immer mehr die Abstinenz vom Vereinsleben beklagt wird. Die Vielfalt hat mich begeistert! Persönlich erkläre ich mir das mit dem sprichwörtlichen Zusammenhalt in unserer Gemeinde: Urdorferinnen und Urdorfer sind weltoffen und pflegen auch gerne ihre Traditionen – was für eine glückliche Verbindung!



AUFWERTUNG DES „MUULAFFEPLATZES“ IM ZUSAMMENHANG MIT HOCHWASSERSCHUTZ VORGEGESEN

Die Hochwasser-Gefahrenkarte zeigt auf, dass im Perimeter „Muulaffeplatz“ aufgrund des beschränkten Durchlasses des Schäflibachs ein erhöhtes Überschwemmungsrisiko besteht. In der Folge hat der Gemeinderat das Vorprojekt „Schäflibach“ erarbeiten lassen, welches den konkreten Handlungsbedarf ausweist. Es ist vorgesehen, dass in den kommenden Jahren verschiedene diesbezügliche bauliche Massnahmen umgesetzt werden.



Treffpunkt „Muulaffeplatz“, wie er sich heute präsentiert - Foto: Gemeindeverwaltung

Gleichzeitig soll der „Muulaffeplatz“ als wirtschaftlich und gesellschaftlich relevanter Urdorfer Treffpunkt bezüglich Langsamverkehr, Parkierung und Gestaltung aufgewertet werden. So ist gemäss einem erarbeiteten Gestaltungskonzept beispielsweise vorstellbar, dass die Verkehrsflächen auf dem „Muulaffeplatz“ reduziert und damit, mit Bäumen und Sitzgelegenheiten, die Aufenthaltsqualität erhöht werden. Zudem ist vorgesehen, die Erlebbarkeit des Schäflibachs aufzuwerten. Es ist damit denkbar, dass mittels Treppenanlagen die Möglichkeit geboten wird, zum Beispiel die Mittagspause direkt am Gewässer zu verbringen.

Zudem soll die Sicherheit bezüglich Fussgängerstreifen auf der Höhe „Bachstrasse“ mit der Schliessung der Ausfahrt aus der Bachstrasse erhöht werden. Dabei bleibt die Zufahrt zu sämtlichen Liegenschaften

„Bachstrasse“ weiterhin uneingeschränkt möglich.

Der Gemeinderat steht in Kontakt mit den Anrainern des Perimeters „Muulaffeplatz“ und hat deren Bedürfnisse und Anliegen be-

reits aufgenommen. Zur Zeit wird ein Gesamtprojekt erarbeitet, welches dann, mit der Berücksichtigung der Anstösser-Anliegen, frühestens ab dem Jahr 2016 umgesetzt werden soll.

JAHRESRECHNUNG DER POLITISCHEN GEMEINDE

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 14. April 2014 die Jahresrechnung 2013 geprüft und genehmigt. Die wichtigsten Eckwerte können dem nachfolgenden Kommentar entnommen werden. Die Jahresrechnung wird der Gemeindeversammlung am 18. Juni 2014 vorgelegt.

Bei einem Aufwand von Fr. 54'550'905.32 und einem Ertrag von Fr. 53'400'581.65 weist die Jahresrechnung 2013 einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'150'323.67 aus. Das Rechnungsergebnis schliesst somit um Fr. 891'223.67 negativer ab, als dies gemäss Voranschlag zu erwarten war.

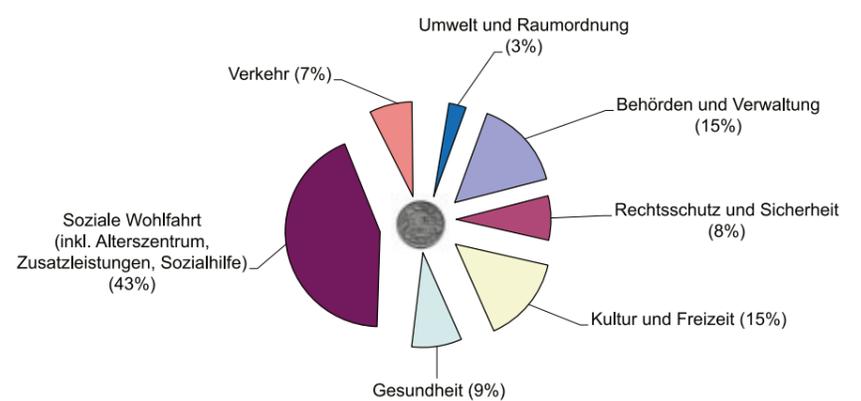
Die Nettoinvestitionen von Fr. 5'655'000 liegen erheblich unter den veranschlagten Nettoausgaben von Fr. 9'283'000. Das Verwaltungsvermögen ist von Fr. 41'959'562 auf Fr. 43'726'662 angestiegen. Das Finanzvermögen sank im Gegenzug, um Fr. 2'767'317 auf Fr. 29'050'503 per 31. Dezember 2013. Die liquiden Mittel reduzierten sich um Fr. 1'005'838 auf Fr. 8'345'155.

Die langfristigen Schulden blieben trotz der erwähnten Investitionen stabil bei rund 35 Millionen Franken. Die Kreditorenausstände sanken von Fr. 6'391'650 auf Fr. 4'637'610.

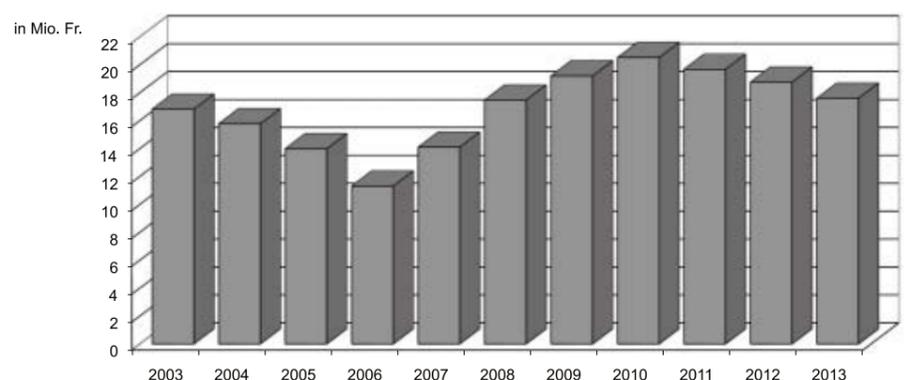
Insgesamt beträgt das Fremdkapital per Ende 2013 Fr. 48'641'442 und erhöhte sich somit gegenüber dem Vorjahr um nur Fr. 219'454. Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 118'143 auf Fr. 2'261'726 vermindert. Der Bestand der noch nicht abgerechneten Baudepositen hat um Fr. 450'807 zugenommen und beläuft sich per Bilanzstichtag auf Fr. 4'154'592.

Die Verpflichtungen gegenüber den gebührenfinanzierten Betrieben (Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung) reduzierten sich auf insgesamt Fr. 2'160'678. Das Eigenkapital reduzierte sich um den Aufwandüberschuss von Fr. 1'150'323.67 auf Fr. 17'607'955.83 per Bilanzstichtag.

VERWENDUNG DES STEUERFRANKENS



ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL



DIE ZAHLEN IM ÜBERBLICK:

	Rechnung	Voranschlag	Differenz
Ordentlicher Aufwand	- 53'802'781.32	- 51'148'800.00	- 2'653'981.32
Ordentlicher Ertrag	52'026'095.21	50'889'700.00	1'136'395.21
Ordentliches Ergebnis	- 1'776'686.11	- 259'100.00	- 1'517'786.11
Ausserordentlicher Aufwand	- 748'124.00	0.00	- 748'124.00
Ausserordentlicher Ertrag	1'374'486.44	0.00	1'374'486.44
Ergebnis Laufende Rechnung	- 1'150'323.67	- 259'100.00	- 891'223.67

DIENSTJUBILÄEN



www.schuleurdorf.ch

Dieses Jahr gibt es viele Dienstjubiläen – von 15 bis 30 Jahre – zu feiern. Schulpflege und Schulleitung danken den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Treue, ihre pflichtbewusste Arbeit und wünschen viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer weiterhin engagierten Tätigkeit. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Webseite der Schule Urdorf (www.schuleurdorf.ch).

RÜCKTRITTE



www.schuleurdorf.ch

Leider gibt es auch Rücktritte. Die Schulpflege und Schulleitung danken allen austretenden Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Dienstleistungspersonal für ihr grosses Engagement für die Schule Urdorf und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Webseite der Schule Urdorf (www.schuleurdorf.ch).

SCHULORGANISATION

www.schuleurdorf.ch
(Events/Agenda/Termine)

Der Ferienplan für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16 wird allen Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien abgegeben. Auch kann man ihn von der Webseite der Schule Urdorf www.schuleurdorf.ch herunterladen oder bei der Schulverwaltung (Tel. 044 736 15 15) anfordern.

MEDIENTIPPS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK



www.urdorf.ch

Die Gemeindebibliothek hat für Sie wieder verschiedene Medientipps zusammengestellt. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter der Rubrik „Freizeit / Kultur / Sport“ oder Sie können sie direkt bei der Gemeindebibliothek in Papierform beziehen.

INTERVIEW MIT MUSIKSCHULLEITER JAN WYSS

Seit dem Schuljahr 2010/11 gilt unsere Musikschule als fest in die Schule Urdorf integrierte Schuleinheit. Geleitet wird sie seit-her von Jan Wyss, einem Lehrer für Blechblasinstrumente. Seine Vision: Die Musikschule soll bei den Kindern und in der Bevölkerung noch mehr Präsenz markieren. Deshalb organisierte Jan Wyss Mitte März dieses Jahres bereits zum vierten Mal unter dem Titel „Music School Week“ eine Aktionswoche mit Instrumentenpräsentationen und Vortragsabenden (siehe separaten Artikel „Eindrückliche Instrumenten-Demonstration der Musikschule“). Toni Blaser



Nach dieser auch für den Musikschulleiter sehr anstrengenden Intensivwoche stellte ich Jan Wyss einige Fragen.

Jan Wyss, warum hat Sie die Aufgabe eines Musikschulleiters bei der seinerzeitigen Ausschreibung interessiert?

Der erste Grund ist ein ganz praktischer: Um mein persönliches Arbeitspensum um das Pensum für die Schulleitung zu erhöhen. Andererseits hatte ich als Instrumentallehrer zuvor die Musikschule Urdorf kennengelernt. Da ohnehin ein grösserer Strukturwandel geplant war und ich an einer anderen Schule als Schulleiter schon einmal meine Erfahrungen einbringen konnte, war ich der Meinung, hier in Urdorf dies ebenfalls tun zu können.

Erteilen Sie hier auch selber Musikunterricht? Wenn ja: für welche Instrumente?

Ja, ich erteile Instrumentalunterricht für Trompete bzw. Blechblasinstrumente (Diplom für Trompete und Posaune).

Wie hat sich die Musikschule Urdorf seit der Aufnahme Ihrer Tätigkeit entwickelt?

Viele Aufgaben und Änderungen lagen mit dem Strukturwandel – Einbindung der Musikschule Urdorf in die Schule Urdorf als Organisationseinheit; Änderung der Trägerschaft vom Verein zur Schuleinheit – in administrativer und organisatorischer Hinsicht auf der Hand. Ich durfte den Wandel begleiten und Starthilfe geben. Die Schule ist in Bezug auf das Fächerangebot gewachsen bzw. die Schule verfügt nun allmählich über eine komplette Ausbildungspyramide. Angefangen von der Musikalischen Früherziehung für Kinder im Vorschulalter über die Musikalische Grundausbildung bis hin zum Instrumental- und Gesangsunterricht. Der letztgenannte Bereich wurde wesentlich mit dem Ensemblewesen erweitert. Ebenfalls wurde die Abteilung Bewegung organisatorisch gestärkt und verfügt nun über ein ähnliches pädagogisches Angebot – vom Mutter-Kind-Turnen für die ganz Kleinen bis zum ausge-

reifen klassischen Ballett! In diesem Bereich stehen wir übrigens in der Musikschullandschaft des Kantons Zürich als Unikat da!

Wie viele Lehrerinnen und Lehrer sind gegenwärtig an der Musikschule Urdorf tätig?

Insgesamt 22 Musikschullehrer unterrichten an unserer Musikschule.

Wie viele Kinder und wie viele Erwachsene profitieren von den zahlreichen Kursangeboten?

68 Erwachsene und 311 Kinder. Dazu kommen noch rund 120 Kinder der Musikalischen Grundausbildung.

Anfang Schuljahr bot die Musikschule nicht weniger als 39 Kurse an. Konnten diese alle durchgeführt werden?

Ja, wir konnten alle 39 Kurse durchführen.

Gibt es gegenwärtig in irgendeiner Sparte einen Trend hin zu speziellem Interesse? Wenn ja: Worauf führen Sie den zurück?

Es ist allgemein eine Tendenz zu frühkindlichem Instrumentalunterricht auf allen Instrumenten auszumachen. Ich denke, es gibt einen gewissen Druck schon auf Primarstufe, sich möglichst viel Wissen und möglichst viele Kompetenzen anzueignen.

Sie haben dieses Jahr nun schon zum vierten Mal die „Music School Week“ mit Vortragsabenden und Instrumentenpräsentationen durchgeführt. Alle Anlässe waren ein grosser Publikumserfolg. Wie haben Sie als Organisator die diesjährige Musikschulwoche erlebt?

Bisher habe ich die Woche – mehr oder weniger – als „Alleinverantwortlicher“ durchgezogen und war nach dieser Woche „fix und fertig“. Ich bin sehr glücklich, ist die Woche nach und nach durch meine Kolleginnen und Kollegen mit Anlässen gefüllt worden. 2015 gibt's die Jubiläumsausgabe, und da werde ich mir sicher Helfer ins Boot holen müssen.

Bewirken solche mit viel Aufwand betriebenen Aktionen auch einen erhöhten Zulauf?

Das ist sehr schwierig zu sagen. Vergleichszahlen gibt es da keine. Aber Nichtstun wäre sicher keine Variante.

Wie sehen Sie die weitere Entwicklung unserer Musikschule?

Wie bereits erwähnt, steht unsere Schule nun vom Angebot her sehr gut da. Wir können einen Unterricht bieten, der unsere Schüler vom ersten, ganzheitlichen Unterricht (Musikalische Früherziehung) über die Musikalische Grundschule hin zum Instrumental- und Gesangsunterricht führt, und diesen können wir durch unser kompetentes Lehrpersonenteam bis hin zur Aufnahmeprüfung an eine höhere Fachschule begleiten. Die Stärkung der leitenden Ebene (Erhöhung des Pensums für die Schulleitung) und/oder eine effizientere Positionierung der Musikschule in der Schullandschaft wären sicher wünschenswert. So könnte die Musikschule mit den anderen Schuleinheiten noch besser vernetzt werden, und es könnten Synergien genutzt werden, zum Beispiel für gemeinsame Projekte. Heutzutage fallen solche Chancen hie und da noch durch das Netz.

Wollen Sie an dieser Stelle noch irgendwas Spezielles loswerden?

Ich mache je länger je mehr die Erfahrung, dass sich ganz viele Familien aus Urdorf den Musikunterricht für ihre Kinder nicht leisten können. Ein Auffangkässeli für Härtefälle existiert (noch) nicht. Das stimmt mich nachdenklich.

Nehmen Sie doch die Gelegenheit wahr, hier noch einen prägnanten Werbespot für die Musikschule Urdorf zu platzieren!

UR(klang)DORF – Musik für alle

Jan Wyss, vielen Dank für Ihre Antworten und alles Gute bei Ihrem weiteren Einsatz für eine der schönsten Nebenbeschäftigungen des Lebens!

EINDRÜCKLICHE INSTRUMENTEN-DEMONSTRATION DER MUSIKSCHULE

Bereits zum vierten Mal führte die Musikschule Urdorf in der zweitletzten Märzwoche eine „Music School Week“ durch. Dabei stiessen die Vortragsabende verschiedener Instrumentengruppen mit Solo- und Gruppenpräsentationen wie auch der Instrumentenschnuppermorgen auf grosses Publikumsinteresse. Aber auch eine Instrumenten-Demo für die Unterstufe fand grossen Anklang.

Die Instrumenten-Demonstration fand am Mittwochmorgen, 19. März, im Singkeller Bahnhofstrasse statt. Jan Wyss, Musikschulleiter und Trompetenlehrer, hatte vier Lehrerinnen mitgebracht, deren Instrumente gleich vier Instrumentenfamilien repräsentieren: Erika Schmied (Klavier aus der Familie der Tasteninstrumente), Beatrice Flückiger (Querflöte/Holzinstrument), Nicole Johännngen (Saxophon/Blechinstrument) und Simone Flück (Violine/Streichin-

strument). Sie alle zeigten an diesem Morgen auf sehr originelle Weise viermal hintereinander den jeweils drei eingeteilten Klassen, wie ihr liebstes Instrument funktioniert und tönt. Das übermütige Schnattern der Trompete, das wütende Protestieren des Saxophons oder das wehmütige Klagen der Querflöte faszinierte und erstaunte die Kinder. Aber etwas interessierte sie ganz besonders: Wie laut kann man damit spielen? Dies zeigten die Lehrerinnen zwar gerne, erlaubten sich im Gegenzug aber auch, ihren Instrumenten besonders leise und sanfte Töne zu entlocken.

Vielleicht ist das eine oder andere Kind dank der verschiedenen Highlights der heuer zum vierten Mal durchgeführten „Music School Week“ auf den Geschmack gekommen und bearbeitet nun seine Eltern, einen Instrumentalkurs besuchen zu dürfen. An Angeboten durch die Musikschule fehlt es auf jeden Fall nicht. So wurden letzten Sommer insgesamt drei Dutzend Kurse in den Sparten Bewegung und Musik angeboten. Näheres dazu kann unter „Musikschule“ auf der Schulhomepage unter www.schuleurdorf.ch in Erfahrung gebracht werden.

GESANG, LICHTEFFEKTE UND GÄNSEHAUT

Als eine von wenigen Klassen des Kantons Zürich konnten wir im Opernhaus Zürich einen umfangreichen Blick hinter die Kulissen werfen. Wir wurden in die perfekt durchgeplante Abläufe einer Vorstellung eingeführt und durften den atemberaubenden Gesang der Hauptdarsteller miterleben. Viola Kritzer und Naemi Walder, Klasse AB2b

Als Erstes stand eine Führung durch das ganze Opernhaus auf dem Programm. Roger Lämmli vom Opernhaus zeigte uns alles: von den massgeschneiderten Perücken, den aus aller Welt kommenden Sängern bis zu den dramatischen Lichteffekten auf der Bühne. Zuerst führte uns Herr Lämmli in die Garderoben der Hauptdarsteller. Dabei konnten wir einer Sängerin bei ihren Aufwärmübungen zuhören, wobei ihre laute und klare Stimme durch die Wände ihrer Kabine drang. Wir sahen die aufwändig geschneiderten Kostüme und den schweren, eigens angefertigten Schmuck. Herr Lämmli erzählte uns von dem Make-up, den falschen Nasen, den Warzen und wie zuwider es den Sängern war, eine Glatze zu tragen. Genauso beeindruckend war das Lager aller Kostüme, in denen Tausende von Kleidern, Schuhen, Anzügen und Hüten aufbewahrt werden. Danach ging es weiter hinter die Bühne. Dort wölbte sich über uns ein riesiges Gerüst mit Scheinwerfern, Kameras und Trockeneisdüsen. Hier erfuhren wir auch, dass all die vorgeführten Wasser- und Feuereffekte aus echten Elementen bestehen. So werden für eine Vorstellung über 10'000 Liter Wasser benötigt. Und einmal erwischte meterhohe Stichflammen das edle Kleid einer Sängerin: sie trug schlimme Verbrennungen davon. Als Letztes besuchten wir das Atelier der Bühnenbildner. Zwischen Kunststoff und Spraydosen und im beissenden Geruch nach Ölfarben werden Accessoires und Hintergrundbilder gestaltet und angefertigt. Auch durften wir bei zwei Szenischen Proben zusehen. So erlebten wir die atemberaubend schönen und trainierten Stimmen der Hauptdarsteller. Bei dem wunderbar lauten und emotionalen Gesang kroch einem die Gänsehaut den Rücken hinunter.

Anfangs, als wir von Herrn Lanzendörfer erfuhren, dass wir in die Oper gehen würden, waren unsere Gedanken noch skeptisch. Doch als wir den unglaublichen Hintergrund jeder einzelnen Vorstellung miterleben durften, waren wir überrascht und tief beeindruckt. Die Sängerinnen und Sänger singen die ganze Oper live, ohne Mikrofon! Das lässt doch großen Respekt gegenüber den Sängern aufkommen.

Nun ist es endlich soweit: Am 13. März um sechs Uhr abends versammeln wir uns am Bahnhof Urdorf. Alle tragen elegante Abendgarderobe, Mädchen mit schicken Röcken und frisierten Haaren und Jungs mit weissen Hemden und schwarzen Fliegen. Die S9 bringt uns auf direktem Weg nach Zürich. Vor dem Opernhaus befinden sich bereits viele Leute, alle mit erwartungsvoller Vorfreude im Gesicht. Als wir unsere Jacken abgegeben haben, bekommen wir die Billette und nehmen unsere Plätze im Parkett der Oper ein.

Der prachtvolle Kronleuchter, der mit all den Glassteinen milde funkelt, verbreitet ein dämmriges, warmes Licht. Die Decke und Wände zeigen alle mit viel Gold verzierte Mo-



Ein Blick hinter die Kulissen des Opernhauses Zürich · Foto: zvg

tive in den verschiedensten Farben. Eine leise, neugierige Atmosphäre hängt in der Luft. Kaum haben alle Platz genommen, erlischt das Licht, die dunkelroten Vorhänge werden zurückgezogen und die Vorstellung beginnt. Schwere, traurige Gesänge, verwoben mit herzerreißender Mimik wechseln sich ab mit hoffnungsvollen, zarten Geigentönen. Liebe, Verrat, Eifersucht, Krieg: Ein Stück, das vor tausenden Jahren spielt, hier wiedergegeben in einer modernen Welt mit einem kreativen, effektreichen Bühnenbild, das Realität und Traum zugleich ist. Nach zweieinhalb Stunden voller neuer und faszinierender Eindrücke schließen sich die Vorhänge und lauter, anerkennender Applaus erfüllt den Raum.

Danach ist es Zeit für den Nachhauseweg. Müde begeben wir uns Richtung Bahnhof, von wo wir nach Urdorf fahren und dort von unseren Eltern und Freunden begrüßt und nach Hause begleitet werden.

Es war interessant, bei einer Opernvorstellung dabei sein zu dürfen. Doch gab es auch Teile, die ich eher enttäuschend fand. Wie zum Beispiel, dass der Kriegsheld aus Dosen anstatt aus einem Weinglas trank. Auch wenn das Stück in der jetzigen Zeit aufgeführt wurde, so finde ich doch, dass man einige Sachen beibehalten könnte. Auch denke ich, dass einige Details einfach nicht in die Atmosphäre des ganzen Stückes passten und eher deplatziert wirkten und ablenkten. Trotzdem war es ein spannendes Erlebnis, das ein zufriedenes Gefühl hinterlässt.

PERSONELLES – PENSIONIERUNGEN

Auch dieses Jahr werden uns wieder zwei langjährige und äusserst verdiente Lehrkräfte verlassen und in den wohlverdienten Ruhestand treten. Wir wünschen beiden Kolleginnen für die anstehende Pensionierung von Herzen alles Gute, Gesundheit und noch viele spannende und erfüllende Reisen und kulturelle Highlights. Trudi Müller Blau, Schulleitung Moosmatt und Team / Roger Boesch, Schulleitung Zentrum und Team



Handarbeitslehrerin **Ruth Mair** geht nach 23 Dienstjahren in Pension

Auch dieses Jahr verlässt uns eine Institution, Ruth Mair, Handarbeitslehrerin aus Passion. Ihre Leidenschaft für ihr Fach ist legendär und alle, die sie erleben durften, werden sie in bleibender Erinnerung behalten.

Ruth Mair arbeitete ein erstes Mal von 1973 bis 1980 an der Schule Urdorf. Danach pausierte sie, erteilte an der Fortbildungsschule Kindernäh- und Häkelkurse, unterrichtete in Schlieren, um dann im Jahre 1998 zum zweiten Mal an die Schule Urdorf zu kommen.

Erst war sie die Handarbeitslehrkraft, die in allen Schulhäusern unterrichtete. Unkompliziert radelte sie mit ihrem Velo von Handarbeitszimmer zu Handarbeitszimmer, oft mit grosser Kiste auf dem Gepäckträger. Dann, vor fünf Jahren, zog sie in ihr eigenes Handarbeitszimmer im Schulhaus Bahnhofstrasse, um kaum zwei Jahre später bereits den nächsten Umzug zu erleben, ins Schulhaus

Feld 2, wo sie bis zu ihrer Pensionierung nun arbeitet. Stets zufrieden, unkompliziert und mit endloser Energie hat sie all die nicht nur einfachen Situationen angenommen und gemeistert, mit Humor und Lebensfreude.

Ganze 21 Jahre also führt sie nun schon Urdorfer Kinder in die hohe Kunst der Handarbeit ein. Und wie sie das machte, ist einmalig. Ihre Begeisterung für ihr Fach ist ansteckend und niemand konnte sich dem entziehen. Alle wurden von ihrer Passion angesteckt und alle liebten diese Handarbeitsstunden mit ihr. So wurde mit Begeisterung genäht, gefilzt, gehäkelt, gestrickt und gebastelt. Moderne, praktische und coole Produkte wurden gefertigt, Produkte, an denen die Kinder stets Spass hatten und welche sie fleissig benutzten.

Sie ist ein wandelndes Handarbeitslexikon, weiss, wo man was am besten kauft, was man wie am besten anfertigt, wie man was am besten behandelt oder repariert.

Parallel zur Schule Urdorf unterrichtete Ruth Mair 25 Jahre lang an der Kantonschule Limmattal.

Nun ist also im Sommer dies alles zu Ende und das Team kann sich gar nicht vorstellen, wie das mal ohne sie sein wird.

Die Kinder, Kolleginnen und Kollegen werden ihre Leidenschaft, ihren Humor, ihre Lebensfreude, ihre Hilfsbereitschaft und ihr herzliches Lachen vermissen.

Wir wünschen Ruth Mair von Herzen alles Gute, viele spannende Eishockey-Playoffs, gute Tennismatches am Fernsehen und vor allem auch Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

OFF TO THE NEXT GENERATION



Rita Ulirsch, Sekundarlehrerin phil.I geht nach 15 Dienstjahren in den Ruhestand

Wie funktioniert das komplizierte Wahlverfahren in den USA? Wer ist neu im Zürcher Stadtrat? Weshalb hat es der Kandidat der Alternativen Liste nicht geschafft? Ist das neue Buch des Jugendautors Thomas Jeier ebenso empfehlenswert wie sein letztes? Wie heisst das Land, welches die Sklaverei als Letztes abschaffte? Wie viele Staffeln hat die TV-Serie „Borgen“? Wer spielt in „Desperate Housewives“ die Rolle von Lynette Scavo?

Rita Ulirsch war nie um eine Antwort verlegen. Ihr Interesse am Zeitgeschehen und ihr

Humor machten ein Gespräch mit ihr zum Abenteuer – besonders dann, wenn sie entschieden eine andere Sichtweise in die Diskussion einbrachte.

Sie befasste sich temperamentvoll mit politischen und sozialen Fragen und unterrichtete ihre Fächer mit Herzblut und viel Sachwissen. Nichts war ihr ferner, als den Stoff zwischen den Buchdeckeln ein lebloses Dasein fristen zu lassen.

Durch den Bezug zur Gegenwart und zum Leben der Jugendlichen gestaltete sie ihre Fächer lebendig und herausfordernd.

Sie erwartete von ihren Schülern/innen viel Denkarbeit und Eigenständigkeit. Nicht nachdenken, keine eigene Meinung haben lassen sie schon mal auf die Palme steigen. Ihr Humor und ihre Gelassenheit gaben ihr die notwendige Bodenhaftung.

Am Bücher lesen kamen bei ihr auch Lesemuffel nicht vorbei. Rita Ulirsch hat mit ihren Schülern/innen weite Reisen unternommen durch die Welt der Bücher. Diese Reisen begannen oft in der Gemeindebibliothek Urdorf, deren rege Nutzung ihr ein grosses Anliegen ist.

Rita Ulirsch geht nach 15 Jahren Lehrtätigkeit an der Sek. Urdorf in den (Un)ruhestand. Ihr erstes Enkelkind wird sie weiterhin auf Trab halten, und schon bald wird sie auch ihr Grosskind ins Universum der Bücher einführen.

Wir danken Rita Ulirsch für ihr grosses Engagement an unserer Schule und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft!

PILZKONTROLLE IM BACHSCHULHAUS



www.urdorf.ch

Der Herbst lädt zum Pilzsammeln ein. Verwechslungen zwischen essbaren und giftigen Pilzen sind jedoch leicht möglich. Stützen Sie sich deshalb nicht auf Ihre Kenntnisse ab, sondern lassen Sie alle gesammelten Pilze durch den amtlichen Pilzkontrolleur, Norbert Walker, untersuchen. Für die Einwohner/innen der Gemeinden Urdorf, Uitikon, Birmensdorf und Aesch ist die Kontrolle, welche im Bachschulhaus Urdorf stattfindet, kostenlos. Die Öffnungszeiten während der Pilz-Hauptsaison sowie weitere wichtige Informationen über das Pilze sammeln finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter den Newsmeldungen.

LÄRMBELASTUNGEN BEI EXPONIERTE STRASSENABSCHNITTEN WERDEN GEMESSEN



Eine Grobbeurteilung der Verkehrsverhältnisse auf den Gemeindestrassen durch die Zürcher Baudirektion hat ergeben, dass in Urdorf bei verschiedenen Liegenschaften von einer Überschreitung der Lärmgrenzwerte auszugehen ist. Bei den exponierten Strassenabschnitten ist deshalb die Lärmbelastung detailliert zu ermitteln. Der Gemeinderat Urdorf hat dafür einen Kredit von Fr. 32'000 beschlossen und Fachingenieure mit dem Projekt beauftragt. Die Arbeiten sind per Mai 2014 gestartet, und die betroffenen Grundeigentümer werden im Rahmen des Projektes kontaktiert.

„FREIWILLIGE WEITERGABE DES GLENCORE-PROFITS“: SPENDEN FLIESSEN WEITER



Der Verein, welcher sich für die freiwillige Weitergabe des Glencore-Profits einsetzt (vgl. Ausgabe Urdorf aktuell Nr. 99, vom Februar 2014), informiert, dass der Spendenstand per 30. April 2014 Fr. 7504.39 betrug. Spenden sind weiterhin möglich auf das gleichnamige Konto IBAN CH56 0070 0110 0048 2370 4.

ANGEPASSTE ÖFFNUNGSZEITEN FÜR URDORFER ZKB-FILIALE



Die Zürcher Kantonalbank teilt mit, dass die ZKB-Filiale Urdorf, beim Muulaffeplatz seit 2. Juni 2014 wie folgt geöffnet ist:

14:30 – 17:30 Uhr
am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag

09:30 – 12:30 Uhr
am Donnerstag

VERKEHRSEINSCHRÄNKUNGEN „AUSBAU DER BIRMENSDORFERSTRASSE“



Der Ausbau der Birmensdorferstrasse im Bereich von Oberurdorf nähert sich der finalen Phase. So sind für Juli 2014 die Deckbelagsarbeiten vorgesehen. Über die Arbeitsetappen und die daraus resultierenden Verkehrseinschränkungen wird auf www.urdorf.ch laufend informiert. Wir empfehlen Ihnen das Abonnement des Newsletters.

NOTWENDIGE SANIERUNGSMASSNAHMEN AN DORFSTRASSE WERDEN ERHOBEN



Entlang der Dorfstrasse drängen sich in den nächsten Jahren einige Sanierungen, insbesondere bezüglich Werkleitungen, auf. Dies auch bedingt durch die privaten Bautätigkeiten im Perimeter und in der Folge der Zunahme des täglichen Strassenverkehrs entlang der Dorfstrasse. Als Vorbereitung für die geplanten Sanierungsmassnahmen und im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung erarbeitet der Gemeinderat derzeit ein Gestaltungskonzept. Die Anrainer werden zur gegebenen Zeit in den Prozess einbezogen.



Mit der Teilnahme am 2-Stunden-Lauf unterstützen Sie das Projekt des YMCA Kolumbien. Foto: zvg

LAUFEND GUTES TUN: LIMMATTALER 2-STUNDEN-LAUF

Der Verein „Limmattaler 2-Stunden-Lauf“ organisiert alle zwei Jahre einen Sponsorenlauf zugunsten eines Entwicklungshilfeprojekts. Der Anlass findet dieses Jahr am 6. September, wiederum auf der bewährten attraktiven Strecke in Urdorf, statt. Mit nachfolgenden Informationen lädt der Verein zur Teilnahme ein.

Dieses Jahr unterstützt unser Verein ein Projekt des YMCA Kolumbien. Im Zentrum des Projektes stehen die Förderung und Bildung von Jugendlichen in den Bereichen Gesundheit, Organisation, Berufsbildung und Frieden. Das OK des Limmattaler 2-Stunden-Laufs und sämtliche reformierten Kirchgemeinden des Limmattals sind überzeugt, dass unser gemeinsames Engagement neuen Mut und eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen bewirkt. Wir möchten mit diesem Lauf ein Zeichen für mehr Solidarität und gegen die Gleichgültigkeit setzen. Als Läuferin oder Läufer suchen Sie sich vor dem Lauf möglichst viele «Sponsoren» im Kreise von Freunden, Verwandten, Nachbarn, Firmen und Vereinen, die Ihnen für jeden innert zwei Stunden gelaufenen Kilometer einen bestimmten Geldbetrag zusagen. Am Lauf entscheiden Sie selbst, wie viele Kilometer Sie zurücklegen. Der ideale Rundkurs um das Weihermatt- und Bärenweihergebiet in Urdorf, mit Start und Ziel beim Schulhaus Weihermatt und

zwei Verpflegungsposten, beträgt 2,3 Kilometer und ist ab 14.00 Uhr während zwei Stunden geöffnet. Sie dürfen Ihren Lauf jederzeit unterbrechen oder frühzeitig beenden. Je weiter Sie laufen oder marschieren, umso mehr Geld kann zur Realisierung des Projektes eingesetzt werden. Das von Ihnen erlaufene Geld kommt vollständig dem Projekt in Kolumbien zugute.

Am Lauf können alle mitmachen. Ob Spaziergänger, Familien mit Kindern samt Kinderwagen, Nordic-Walker, Fitnessfreaks oder Leistungssportler: Was zählt, ist Ihre Teilnahme und die finanzielle Unterstützung, die sie einbringt. Am letzten Lauf im Jahr 2012 haben die insgesamt 162 Läufer/innen rund 2'399 km oder 1'116 Runden zurückgelegt und damit für das unterstützte Projekt in Bangladesch 44'000 Franken gesammelt.

Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos und wird auch in Gruppen, zusammen mit dem Verein oder mit der Klasse zu einem tollen Erlebnis. Ein attraktives Rahmenprogramm sowie eine Festwirtschaft bis 19.00 Uhr werden einen ereignisreichen Nachmittag abrunden.

ANMELDUNG

Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter: www.limmattaler2hlauf.ch oder bei Peter Bamert (Tel. 044 745 59 50)

PAPIER UND KARTON BEI PAPIERSAMMLUNGEN TRENNEN

Das Kartell der Ortsvereine Urdorf, welches im Auftrag des Gemeinderates die Papiersammlungen koordiniert, stellt fest, dass immer wieder Papiertragetaschen und Kartonschachteln als Sammelbehälter für die Karton- und Papiersammlung genutzt werden. Papiertragetaschen und Kartonschachteln können nicht zusammen mit dem eigentlichen Papier entsorgt werden, weil diese in separaten Recyclingprozessen behandelt werden müssen.

NICHT INGESAMMELT WIRD:

Material in Tragetaschen, Papiersäcken oder als geschlossene Pakete sowie Bündel mit Papier und Karton gemischt.

BITTE BEACHTEN:

Binden Sie alle Bündel – nicht zu schwer – mit starker Schnur zusammen und bündeln Sie Papier und Karton getrennt – zerlegen Sie Kartonschachteln.

Wir bitten Sie, die oben genannten Hinweise zu beachten. Sie erleichtern damit den KOVU-Vereinen das Sammeln. Vielen Dank.



Falsch - Foto: zvg



Richtig - Foto: zvg

DIGITALER PLAKATSTÄNDER INFORMIERT BEIM DORFEINGANG „NORD“



An der Ortseinfahrt „Nord“ steht neu der „Digitale Plakatständer“ - Foto: SIGNAL AG

Am 6. Mai 2014 wurde ein hochauflösendes LED-Video Display an der Ortseinfahrt „Nord“ in Betrieb genommen, rechtzeitig zur Bekanntmachung des UrDorffäscht.ch. Die zahlreichen Pendler werden seither auf Neuigkeiten aus der Gemeinde aufmerksam gemacht. Der digitale Plakatständer ersetzt den konventionellen Plakatständer und schafft neue Möglichkeiten.

Täglich strömen über 4'500 motorisierte Pendler auf der Birmendorferstrasse in Richtung Arbeitsplatz im Wirtschaftsraum „Nord“ und im ganzen Gemeindegebiet. Die hohe Verkehrsfrequenz ist ein guter Grund für die prominente Positionierung des LED-

Videodisplays direkt beim Dorfeingang. Als Bestandteil des Standortmarketings wird mit diesem innovativen Kommunikationskanal das moderne Erscheinungsbild des familienfreundlichen und stadtnahen Urdorf unterstrichen.

FÜR GEMEINDE UND VEREINE

Auf dem 1024 x 1280 mm grossen Video Display werden primär Informationen zu Tagesaktualitäten wie Märkte oder Anlässe angezeigt. Neben den Gemeindefos sollen aber auch Informationen von Vereinen publiziert werden. So profitieren Urdorfer Vereine von einer attraktiven Plattform für die Bekanntmachung ihres Leistungsangebots. Der Intervall zwischen den einzelnen Bildern wie auch die Betriebsdauer können zeitlich reguliert werden. Zurzeit werden Gemeindefos von morgens um 06:00 bis abends um 22:00 Uhr ausgegeben.

IMAGE-VIDEO DER GEMEINDE URDORF SEIT 15. MAI 2014 ONLINE



Das Image-Video der Politischen Gemeinde Urdorf ist online - Foto: zvg

Rechtzeitig zum Start des grossen UrDorffäscht.ch und als diesbezüglicher kultureller Beitrag der Politischen Gemeinde, präsentiert sich seit dem 15. Mai 2014 auf www.urdorf.ch das Image-Video der Politischen Gemeinde Urdorf mit dem Titel „Eine Lebensgeschichte“.

insbesondere für Familien ein attraktiver Wohnort ist.

Mit seiner aussergewöhnlichen Geschichte und einer hochwertigen und dynamischen Bildsprache widerspiegelt „Eine Lebensgeschichte“ die Standortqualität und Dynamik der Gemeinde Urdorf und ergänzt damit nicht nur die bestehenden Standortmarketing-Instrumente sondern auch das Motto des UrDorffäscht.ch: „Urdorf läbt“.



„Eine Lebensgeschichte“ erzählt die Geschichte von einem jungen Mann, der während eines Wochenendes einen Kollegen in Urdorf besucht und dabei auf vielfältige Art und Weise erlebt, dass Urdorf, stadtnah und trotzdem im Grünen gelegen, über ein intaktes Sozialleben und ein ganzjähriges, vielseitiges Freizeitangebot verfügt und damit

KANTONALER RICHTPLAN REVIDIERT, REGIONALER RICHTPLAN IN ÜBERARBEITUNG

Die Gesamtrevision des kantonalen Richtplans ist seit längerem im Gange. Der Kantonsrat hat nun im März 2014 dem total revidierten neuen Richtplan mit grosser Mehrheit zugestimmt. Für Urdorf bedeutet dies, dass die vom Gemeinderat einst beantragte flächengleiche Umlagerung von rund vier Hektaren Siedlungsgebiet bestätigt wurde und dadurch keine Minderung des Siedlungsgebietes, wie einst vom Kanton vorgesehen war, erfolgt. Die Gebiete „Gugelweg“ und „Wirbel“ könnten so für eine künftige Siedlungsentwicklung berücksichtigt werden.

Aufgrund der Anpassungen des kantonalen Richtplanes erfolgt nun auch die Revision

des regionalen Richtplanes. Ein erster Entwurf wurde seitens der Zürcher Planungsregion Limmattal (ZPL) bereits erarbeitet, und die Anliegen der einzelnen Gemeinden wurden im Rahmen von gemeinsamen Gesprächen aufgenommen. Derzeit läuft die Vorprüfung bei der Zürcher Baudirektion. Es findet ein Mitwirkungsverfahren statt. Immer noch offen ist das weitere Vorgehen bezüglich der geplanten Urdorfer Einzonungsvorlage „Bölisbaumgarten“. Dies, weil die auf kantonaler Ebene zu klärende Thematik „Kulturlandinitiative“ noch hängig ist.



Legende:

- Heutige Bauzone
- Heutiges Siedlungsgebiet
- Umlagerung oberer Teil Schälchlihogger
- Beantragte Umlagerung neues Siedlungsgebiet
- Abgewiesene Umlagerung
- Industriezone
- Landwirtschaftsgebiet
- Wald

SKATER-ANLAGE WIRD MIT HALF-PIPE AUFGEWERTET

Urdorfer Schülerinnen und Schüler überreichten der Jugendabteilung im Dezember 2012 eine Petition mit rund 200 Unterschriften, welche die Erweiterung der Skater-Anlage im Embri forderte. In der Folge hatte die Schulgemeinde den Standort, mit einer vorerst auf fünf Jahre befristeten Bewilligung, bestätigt. Gleichzeitig hatte der Gemeinderat, auf Antrag der Jugendkommission, einem ausserordentlichen Kredit in der Höhe von Fr. 35'100 für die Half-Pipe beschlossen und festgelegt, dass die Installation des neuen Elements nach dem UrDorffäscht.ch im Juni erfolgt.

Damit die Schulgemeinde den Platz um die bestehende Skater-Anlage weiter optimal nutzen kann und die gesamte Skate-Anlage genügend Raum bietet, ist die Umplatzierung des vor dem Ortskommando-Posten aufgestellten Skate-Element „Table 45“ notwendig.

Wichtige Themen im Zusammenhang mit der Benutzung der Anlage sind geklärt. So entspricht der geplante Standort der Half-Pipe dem Sicherheitsstandard der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung. Die bestehenden allgemeinen Benutzungsregeln werden mit einer zusätzlichen Tafel mit angepassten Sicherheitshinweisen für die Benutzung der Skater-Elemente ergänzt. Der Gemeinderat legt auch Wert darauf, dass die Anlage beaufsichtigt wird. Daher sucht die Jugendbeauftragte der Gemeinde in regelmässigen Abständen die Skater-Anlage auf, pflegt den Kontakt mit den Jugendlichen und verkürzt, bei Notwendigkeit, auch die Besuchsintervalle.

„BROCKI LIMMATTAL“ SEIT DIESEM JAHR BESTANDTEIL DES ARBEITSINTEGRATIONS-PROGRAMMS



Der Gemeinderat Urdorf hat im Mai 2011 beschlossen, sich am Aufbau und Betrieb des Arbeitsintegrations-Programms „DOCK//Limmattal“ zu beteiligen. Seit mehr als zwei Jahren bietet das DOCK nun verschiedene Tätigkeiten an, in denen Sozialhilfebeziehende im Rahmen der Arbeitsintegration einer Beschäftigung nachgehen. Montage-, Verpackungs- und Industriearbeiten sowie Recyclingarbeitsplätze werden seit dem Jahr 2014 um das „Brocki Limmattal“ ergänzt.

Das „Brocki Limmattal“ ist aus dem ehemaligen Atelier 23, das von der Stadt Dietikon betrieben wurde, entstanden und bietet neben dem Verkauf von Kleidern, Möbeln und Gegenständen für den täglichen Gebrauch auch kostengünstige Räumungen an. Im „Brocki“ werden ebenso Möbel und Gegenstände wieder aufbereitet. Die Non-profit-Organisation bietet somit auch Einsatzmöglichkeiten im handwerklichen Bereich an.

Das „Brocki Limmattal“ ist an der Riedstrasse 8 in Dietikon angesiedelt. In den schönen und hellen Verkaufsräumen präsentiert es ein attraktives und günstiges Angebot. Von Montag bis Samstag ab 10 Uhr ist das „Brocki Limmattal“ durchgehend bis 18 Uhr offen. Anfragen über das Angebot oder Räumungen können telefonisch (044 740 78 08) gestellt werden. Auf der Webseite www.brocki-limmattal.ch sind alle wichtigen Informationen aufgeführt.

DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schulgemeinde und Politische Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights des Urdorfer Sommers zusammengestellt.

NORDIC WALKING JEWEILS DIENSTAGS

17.00 UHR – MEHRZWECKPLATZ ZWISCHENBÄCHEN

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Chumm und mach mit!

KINDERCOIFFEUR

MI. 02.07.2014 UND MI. 03.09.2014
14.30 – 17.00 – FAMILIENZENTRUM

Ab einer Woche im Voraus kann man sich auf der Anmelde-Liste im Familienzentrum eintragen.

ÖKUMENISCHER KULTURNACHMITTAG

MI. 09.07.2014

14.00 UHR – TP: BAHNHOF URDORF
REF. KIRCHGEMEINDE & KATH. PFARREI

Besuch und Führung durch die Ausstellung „Die Fackeln des Prometheus“ im Kunsthaus Zürich mit Pfr. Max Kroiß.

EINLADUNG ZUR BUNDESFEIER DER GEMEINDE URDORF

FR. 01.08.2014
FESTPLATZ „IM EMBRI“

Wie jedes Jahr laden der Gemeinderat, die Dorfvereine (KOVU) sowie die Ortsparteien alle Urdorferinnen und Urdorfer ein, gemeinsam einen würdigen, volks- und dorfbezogenen 1. August zu feiern. Die Feier findet auf dem Festplatz „Im Embri“ statt. Das ausführliche Programm wird Mitte Juli 2014 in alle Haushaltungen verschickt.

URDORFER SONNTAG – ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

SO. 31.08.2014

09.30 UHR – KATH. KIRCHE

Mit Pfrn. Theresa Rieder und mit Pfr. Max Kroiß. Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchors und anschliessendem Apéro.

ÖKUMENISCHER KULTURNACHMITTAG

MI. 27.08.2014

14.00 – END-BUSHALTESTELLE OBERURDORF (308)
REF. KIRCHGEMEINDE & KATH. PFARREI

„Bräteln auf der Egg“ mit Pfr. I. Walther. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Neuen ref. Kirche statt.

ABSTIMMUNGS- UND WAHLSONNTAG

SO. 28.09.2014

GEMEINDE URDORF

KLEIDERBÖRSE

DI. 30.09. – MI. 01.10.2014

EMBRISAAL

Der Frauenverein (Gemeinnütziger) organisiert an diesen beiden Tagen die Kleiderbörse.

MEHR IM INTERNET

WWW.URDORF.CH/VERANSTALTUNGEN
WWW.SCHULEURDORF.CH
WWW.KIRCHE-URDORF.CH
WWW.KATH-URDORF.CH
WWW.EGNU.CH
WWW.KOVU.CH

RÄTSEL



WO IN URDORF IST DAS?

LÖSUNG AUSGABE 100:
CURLING-HALLE URDORF

6			9	8	1		
1				3			2
8				6			
			1				
	4		2			9	
					6	3	
		7		9	2		3
		6	7			8	4
		2	8				

LÖSUNG UA APRIL

5|4|6||7|8|2||3|1|9
8|2|9||3|6|1||4|5|7
1|3|7||5|4|9||2|6|8
7|1|5||9|2|6||8|3|4
3|6|8||4|5|7||9|2|1
4|9|2||8|1|3||6|7|5
6|5|3||1|9|4||7|8|2
2|8|4||6|7|5||1|9|3
9|7|1||2|3|8||5|4|6

GEMEINDE
URDORF



WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf Tel. 044 735 56 56 Fax 044 735 56 66 alterszentrum@az-weihermatt.ch	Mo.–Mi. 08.30–12.00 13.30–16.00 Do. 08.30–12.00 13.30–18.30 Fr. 07.30–14.00	Saison Freibad: Mitte Mai bis Anfang September Saison Kunsteisbahn: Anfang Oktober bis Mitte März
	Betreibungs- und Stadtammannamt Schlieren/Urdorf Freiestr. 6, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 50 Fax 044 738 15 90 betreibungsamt@schlieren.zh.ch www.schlieren.ch	RegioSpitex Limmattal Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon Tel. 043 322 30 30 info@regiospitex.ch www.regiospitex.ch
Gemeindebibliothek Bachschulhaus Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf Tel. 044 734 22 53 bibliothek.urdorf@bluewin.ch	Schulverwaltung Im Embri 49, 8902 Urdorf Tel. 044 736 15 15 Fax 044 736 15 16 schulverwaltung@urdorf.ch www.schuleurdorf.ch	Stadtpolizei Schlieren (Schlieren/Urdorf) Freiestr. 6, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 14
	Gemeindeverwaltung Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf Tel. 044 736 51 11 Fax 044 734 38 58 gemeinde@urdorf.ch www.urdorf.ch	Die Öffnungszeiten der Schulverwaltung entnehmen Sie bitte der Webseite www.schuleurdorf.ch .
	Sportanlage Weihermatt Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf Tel. 044 734 18 68 (Kasse)	

NOTFALLNUMMERN

Apothekenbereitschaftsdienst	111
Ärztetelefon (7 x 24 Stunden)	044 421 21 21
Bestattungsamt	044 736 51 14
Eltop-EKZ-24-Std.-Service	0848 888 788
Feuerwehr-Notruf	118
Kantonales Tierspital	044 635 81 11
Kantonspolizei Schlieren	044 755 60 00
Kantonspolizei-Notruf	117
REGA	1414
Sanitäts-Notruf	144
Spital Limmattal	044 733 11 11
Vergiftungen (Toxikologisches Zentrum)	145
Werkhof Pikett (Strassenwesen)	044 734 58 60
Werkhof Pikett (Wasserversorgung)	044 734 58 66
Wildtierprobleme	044 734 39 64
Zahnärztlicher Notfalldienst	044 261 61 00

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf;
Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch;
Bilder: Christian Murer, Carlo Gsell, SIGNAL AG, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, zvg; **Lektorat:** Susanne Peter-Kubli; **Nächste Ausgabe:** September 2014;
Redaktionsschluss: 18. August 2014